

Ein Tag im Jahr gehört unseren Feuerwehren: der Florianitag

Dank allen Helfern bei Feuer- und Wasserkatastrophen

Die Feuerwehren könnte man, mit Verlaub, mit den Müttern vergleichen. So wie den Müttern nur einmal im Jahr in aller Öffentlichkeit alles Liebe erwiesen wird, wo man ihnen doch jeden Tag die Hände küssen müßte, ist es auch nur ein einziger Tag im Jahr, wo sich die Bevölkerung daran erinnert, daß die Wehrmänner Tag und Nacht parat sind. Dieser festliche Tag ist der Florianitag, sozusagen der „Muttertag“ der Feuerwehrmänner. Am Sonntag, den 6. Mai wird dieses Feuerwehrfest im ganzen Land begangen; überall dort, wo Feuerwehrmänner zu Hause sind, also im kleinsten Winkel des Landes - denn das Land zählt an die 28000 solcher Helfer bei Feuer- und Wasser-Katastrophen.

Da sind alle unter einen Hut gebracht, man fragt nicht nach dem Beruf und der Parteizugehörigkeit - man fragt nur nach dem Einsatzwillen. Und dieser ist sehr groß, wie folgende Zahlen bezeugen: Im Jahre 1961 sind die steirischen Feuerwehren insgesamt 2443mal bei Bränden, Hochwassersnot, Bergungen, Menschen und Tierrettungen ausgerückt, zusammengerechnet sind 105364 Stunden für die Allgemeinheit geopfert worden.

Da ist es wohl recht und billig, daß am 6. Mai die Verbundenheit der Feuerwehren mit der Bevölkerung nicht nur durch schöne Worte und schöne Gesten, sondern auch in materieller Form zum Ausdruck gebracht wird. Um ihrer Aufgabe gerecht zu werden, wenden sich die Wehren mit einer Spendensammlung an die Öffentlichkeit und erwarten, daß sich niemand davon ausschließt, sein Scherflein für den weiteren Ausbau der Wehren beizutragen.